

20135 Rufmord D.mov

Länge: 22:20 Min., s/w, Umatic (Master) (teilweise schlechte Bildqualität), 1982

Inhalt:

Sequenz 1: Offizielle Grundsteinlegung für den Bau des Museum Ludwig am 26.1.1982 (bis 05:30)

Sequenz 2: Mitglieder des SSK inszenieren eine alternative Grundsteinlegung auf einem unbebauten Grundstück auf der Aachener Str. 67 – unterstützt von Anwohnern, den Bläck Fööss und Heinrich Pachl in der Rolle von Kurt Rossa.

Personen: Oberbürgermeister Norbert Burger, Oberstadtdirektor Kurt Rossa, Peter Ludwig (Kunstsammler); Lothar Gothe (SSK), Martin Stankowski (Journalist), Tommy Engel, Bläck Fööss, Heinrich Pachl (Kabarettist) .Teilweise schlechte Bildqualität.

Sequenz / Länge	Bildinhalt	Ton
00:00 – 02:07	Am Ort des geplanten Museum Ludwig: Oberbürgermeister Norbert Burger, Peter Ludwig, Oberstadtdirektor Kurt Rossa sowie weitere Personen (wer ???) stehen zusammen, trinken Schnaps, unterhalten sich über die spätere Museumseröffnung. Gehen eine Treppe hinab, verabschieden sich.	Hintergrundgeräusche, Gespräch nur schlecht zu verstehen, Rufe von Demonstranten sind zu hören. Gesang: „Oh tun mir die Augen weh, wenn ich diesen Schrott hier seh...“ Ludwig: Bei der Museumseröffnung sind später alle dabei, die jetzt dagegen sind.“ Und „Der Kampf geht weiter“.
02:08 – 02:20	Grundstein; eine Platte mit der Aufschrift „26.1.1982“ Wird niedergelegt	
02:20 – 04:28	Polizei, SSK Demonstranten, Trillerpfeifen, Transparente „Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt?“, Dom im Hintergrund	Megaphon, Gesang „Hier werden Millionen verplant“
04:29 -05:30	Peter Ludwig kommt von der Baustelle, geht an den Demonstranten vorbei, vorbei an Transparenten, wird von Demonstranten mit Gesang begleitet.	Trillerpfeifen, Gesang

<p>17:41 – bei 18.25 Wiederholung Bis: 22:20</p>	<p>Heinrich Pacht auf der Bühne / in der Rolle von Kurt Rossa/ plädiert für „Drive-In-Museum“ Oberstadtdirektor der Stadt Köln</p> <ul style="list-style-type: none">- Schlechte Bildqualität-- Kündigt Klaus von Wrochem an <p>Pachls Rede bricht abrupt ab.</p>	<p>Rede Heinrich Pacht</p>
--	--	----------------------------